

denn sein Nachfolger in Montfort wurde sein Neffe Hugo IV., eingesetzt vom englischen König<sup>42</sup>. Dieser vierte Hugo war der Sohn einer Schwester Roberts I., die mit Giselbert von Gent einen reichen Baron aus Yorkshire geheiratet hatte<sup>43</sup>. Hugo IV. war eng liiert mit einem der beiden berühmten Beaumont-Zwillinge, nämlich mit Waleran, Graf von Meulan und Earl of Worcester (1140–1166)<sup>44</sup>. In der Erbteilung seines Vaters von 1107<sup>45</sup> hatte Waleran die normannischen Familiengüter erhalten, die sich um die Burgen Pont-Audemer, Brionne und Beaumont-le-Roger konzentrierten. Damit kontrollierte Waleran das ganze Tal des Flusses Risle, in dem mit Montfort die Stammburg Hugos IV. lag. Außerdem hatte er die Grafschaft Meulan im Vexin. Akut wurde die Erbschaft beim Tode des Vaters 1118, und sie machte Waleran zu einem der mächtigsten Männer in der Normandie.

Im Jahre 1122 ließ er sich hineinziehen in eine Verschwörung gegen Heinrich I. von England zugunsten des unglücklichen Wilhelm Clito, der als Sohn des Herzogs Robert II. Ansprüche auf die Normandie erhob. Um sich Verbündete zu verschaffen, verheiratete Waleran drei seiner Schwestern an normannische Barone, darunter Adelina an Hugo IV. von Montfort. Sie lebte bis 1164/65 (s. unten S. 501). Der König warf 1123 und 1124 die Rebellion nieder, eroberte alle Burgen der Rebellen, darunter auch Montfort-sur-Risle, und nahm unter anderem Hugo IV. gefangen, der über 13 Jahre lang in Gefangenschaft blieb<sup>46</sup>. Etwa 1147 oder kurz davor über-

<sup>42</sup>) Regesta regum Anglo-Normannorum 2 n° 1186.

<sup>43</sup>) Sie geht in der Literatur unter dem Namen Alice, ohne daß ich für diesen Namen einen Beleg finden könnte. Ihre Existenz wird bezeugt von Robert von Torigni bei Wilhelm von Jumièges S. 260. Zu Giselbert von Gent, einem Flamen, der wahrscheinlich 1066 bei Hastings kämpfte, auf alle Fälle aber 1068 von Wilhelm dem Eroberer zum Kommandanten von York gemacht wurde, s. William F a r r e r, *Early Yorkshire Charters* 2 (1915) S. 432f.

<sup>44</sup>) Zu Waleran s. Geoffrey H. W h i t e, *The Career of Waleran, Count of Meulan and Earl of Worcester*, *Transactions of the Royal Historical Society* 4. Serie 17 (1934) S. 19–48 und David C r o u c h, *The Beaumont Twins. The Roots and Branches of Power in the Twelfth Century* (Cambridge Studies in Medieval Life and Thought, 4. Serie 1, 1986).

<sup>45</sup>) Regesta regum Anglo-Normannorum 2 n° 843.

<sup>46</sup>) Ordericus Vitalis, 6 S. 332–356. Zu Adelina ebd. 6, 336 und B r é a r d, *Cart. de St.-Ymer* S. 3 n° 2, 5 n° 3. Ehe Richard Löwenherz das majestätische Château Gaillard bei Les Andelys an der Seine baute, war Montfort eine der stärksten Burgen der Normandie. Dies tritt schon 1123 hervor bei Robert von Torigni, *Chronique*, hg. v. Léopold D e l i s l e (Société de l'histoire de Normandie), 1 (1872) S. 163: *Eodem anno Hugo de Montfort perfecerat quoddam castellum validissimum in eodem loco*. Um 1133 ist auch ein Lehen von acht „knights' fees“ belegt, das Hugo von der Kirche von Evreux hatte (*The Red Book of the Exchequer*, hg. v. Hubert H a l l, 2 [Rolls Series 99,2, 1896] S. 645).